

Zigarettenrauch und die Liebe

Von Shout_of_pain_baka

Kapitel 1: Alles nur ein Alptraum ... oder?

Alles nur ein Alptraum ... oder?

Schlecht gelaunt lief ich durch die Schule. Ich hatte keine Lust mehr auf gar nichts mein Vater zwang mich nun zwei Tage nach dem Tod meiner Mutter, wieder zur Schule gehen zu müssen. Er war Anwalt und trotzdem schlug er mich gestern zum ersten Mal als ich etwas später nach Hause kam. Ohne Rücksicht trat und schlug er auf mich ein bis ich mich kaum noch halten konnte. Heute ist alles grün, blau, lila zumindest schien es mir so und in den ersten beiden Stunden hatten wir natürlich Sport mit der Oberstufe gemeinsam.

Bei den anderen umziehen ging nicht meine Blessuren waren zu auffällig und so zog ich mich auf der Toilette um. Zwar hatte ich keine Freunde, aber es würde sofort wieder Gesprächsstoff geben für diese ganzen aufgetakelten, Obercoolen Weiber. Anders konnte man das nicht nennen. Diese Sportstunde war eine einzige Katastrophe wir hatten Geräteturnen und ich bin eigentlich sogar ganz Sportlich meine Eltern hatten mich bereits als Kind zum Ballett geschickt sowie zum Klavier-, Violinen- und Gesangsunterricht. Andere Mädchen träumen davon doch für mich war es Stress pur. Jetzt bin ich in einer Band und spiele nur noch für mich meine Stimme hatte ich ja der Band gegeben nur wüsste keiner das ich in dieser Band war. Dachte ich zumindest.

„Fräulein Yakou! Du bist zur Leistungskontrolle am Stufenbarren dran.“

Mein Sportlehrer holte mich aus meinen Gedanken zurück und so ging ich seufzend zu dem Ding was mich sicherlich gleich sehr viel Schmerz kosten wird. Meine Übungen absolvierte ich zwar aber um einiges schlechter als für gewöhnlich. Es interessierte mich nur nicht. Ich bekam nur eine 3 aber es war mir egal mein Lehrer kann froh sein das ich die Übungen überhaupt gemacht habe. Und trotzdem war es als hätten die Schläge gestern etwas bewirkt.

In der Umkleidekabine war ich schon wieder Gesprächsstoff Nummer eins aber so ist das eben wenn man Außenseiter ist. Diesmal hatte ich keinen Bock drauf, mich auf dem Klo umzuziehen darum zog ich mich einfach vor allem um und schon hörte ich das Getuschel hinter mir.

„Schau dir mal die an. Die hat sich bestimmt wieder mit irgendwelchen Assis gekloppt.“

„Du hast recht sie soll ja so eine sein.“

Dieses hohle Gerede ging mir so auf die Nerven das meine Augenbraue gefährlich anfangen zu zucken und ehe ich etwas anderes tun könnte drehte ich mich um und funkelte die anderen böse an.

„Zumindest heule ich nicht rum wenn mein Make-up verschmiert und künstliche Haare hab ich auch nicht nötig meine Wachsen auch so. Und nun nehmt eure Handtäschchen und schwingt eure, in Leggings gepressten Hinterteile hier raus!“

Ich merkte richtig wie es ruhig würde ich sagte es nicht ruhig wie ich es wollte sondern ich schrie diese aufgetakelten Dinger an. Es machte mich so sauer aber was soll ich machen ich war ja doch nur allein.

Genervt zog ich mich weiter um und ging dann in die Pause wo ich auch schon von meinem wohl wirklich einzigen Freund, wenn man das so sagen kann, mit geschliffen wurde.

„He! Lass das doch mal.“

Meinte ich immer noch leicht sauer und sah auf grinsendes Gesicht vor mir.

„Deine Standpauke war ja mal richtig Mega. Hat man über den gesamten Schulhof gehört aber die Fenster waren ja auch offen.“

Er lobte mich. Warum zum Teufel lobte dieser Typ mich?

„Oh ... naja wenn ich Glück hab komm ich heute ohne blaues Auge nach Hause.“

Antwortete ich ihm sarkastisch. Er wusste das ich ständig von den Akatsukis verprügelt wurde und wenn ich die Laune meines Vaters ansehe wird er es auch noch weiter tun. Tja das Schicksal hasst mich anscheinend aber das war mir nicht so wichtig.

„He du schläfst die Nacht bei uns.“

„Bei uns?“

„Jep. Bei uns da wirst du nicht wieder fertig gemacht das einzige was du brauchst ist deine Violine ich hab denen versprochen das du spielst und du bekommst ein Tattoo.“

„Bitte was?! Violine hab ich dabei aber ... Tattoo?“

„Lass dich einfach überraschen jetzt proben wir erst einmal.“

Seufzend ließ ich mich darauf ein ich wollte heute nicht nach Hause ich wusste nicht was mein Vater für Laune hatte und so wollte ich ihm lieber aus dem Weg gehen. Vorerst.

Knapp eine Stunde probten wir zumindest probierten wir neue Lieder aus. Das wir an der Tür belauscht wurden war mir erst mal egal. Außer dem Punkt das ich mir eine Ärztliche Bescheinigung geholt hatte um im Unterricht nicht singen zu müssen. Damit war es nun wohl vorbei. Als ich meinen Klassenraum betrat sah ich geschockt dabei zu wie Sie unsere Aufgenommene Probe abspielten. Ich hasse es. Als ich auf meinen Platz ging hielt ich bei der Tussi an die dafür verantwortlich war. Es war Ino.

„Fahr zur Hölle!“

Zischte ich ihr zu und im Laufe den Unterrichts musste ich alle Lieder nachholen die in diesem Jahr auf waren. Blöde nur das ich bei jedem den Text konnte. Meine Stimme war nur etwas zu kräftig für die meisten Lieder. Naja Jucken tat es mich nicht mehr. Warum auch? Zur nächsten Stunde in zwei Tagen sollten wir uns ein Lied ausdenken und dann vortragen. Gott sei dank hatte ich mehrere die ich nehmen konnte. Den restlichen Tag über passierte nichts Aufregendes mehr.

Nach der Schule lief ich also mit Eiji, so hieß mein guter Freund, zu dem besagten Ort doch ich sagte das ich noch etwas für die Violine besorgen müsse. Ich lief Gedanken

versunken durch die dunklen Gassen bis Fußschritte mich stocken ließen. Wer auch immer das war er oder sie wollte nichts gutes.